

II-1586 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 826 1J

1976-12-02

ANFRAGE

der Abgeordneten Deutschmann
und Genossen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betrifftend Dynamisierung der Agrarpreise

Bei den Kärntner Landwirtschaftskammerwahlen haben sozialistische Spitzenpolitiker die Forderung des Österreichischen Bauernbundes nach der Dynamisierung der Agrarpreise aufgegriffen.

Die tatsächliche Politik der sozialistischen Bundesregierung steht im krassen Widerspruch zu diesem Verlangen. So hat etwa Landwirtschaftsminister Dr. Haiden im Finanz- und Budgetausschuß, von Abgeordneten Deutschmann auf das Thema Dynamisierung des Milchpreises angesprochen, erklärt: "Man kann nicht alles dynamisieren". Auf den Vorhalt, sein Staatssekretär Albin Schober verwende diese Forderung in der Wahlwerbung für die Kärntner Landwirtschaftskammerwahlen antwortete der Minister nach Rücksprache mit Staatssekretär Schober, daß dieser keine Forderung aufgestellt sondern nur darüber geredet habe.

Nach dieser offensichtlichen Zurechtweisung des eigenen Staatssekretärs hat aber Landeshauptmann Leopold Wagner in einem 'Offenen Brief an die Kärntner Bauernschaft' wörtlich geschrieben: "Auch sollte man meiner Ansicht nach die gesetzlich geregelten Agrarpreise, zunächst den Produzentenmilchpreis, ähnlich den Pensionen 'dynamisieren'."

- 2 -

**Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an
den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
folgende**

A n f r a g e :

- 1) Haben Sie die Absicht, die Agrarpreise zu dynamisieren ?**

- 2) Haben Sie derartige Unterlagen dem Staatssekretär
Albin Schober oder dem Kärntner Landeshauptmann Leopold
Wagner zur Verfügung gestellt, die diese SPÖ-Spitzen-
funktionäre zur Forderung nach dynamisierten Agrar-
preisen veranlaßt haben ?**